Graph.
54
m
Fiche

m

Graph. 54 m

Fiche

L. germ. 197

Bibl. glott. univ.
Ling. German.
Script. Var. & de scriptura Germ. compend.

p. 1078
Petri

Kleine
Schriftkürzungs-Lehre

oder

Regeln und Beispiele

der unter uns üblichsten Abbreviaturen.

Eine Beilage

zu vielen deutschen Schreiblehren,

von

Friedrich Erdmann Petri,

Professor zu Fulda.

Leipzig 1806.

in der Dyckischen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

In keiner von allen mir bekannten Schreiblehren unsrer Muttersprache fand ich einen vollständigen Abschnitt von den Arten, Zeichen und Regeln der gewöhnlichsten Schriftkürzung. Der größere Theil unsrer Sprachlehrer, von Gottsched bis auf Adelung, Roth, Pölitz u. A. hat die sogenannten Abbreviaturen kaum einer beiläufigen Berührung gewürdigt. Etwas mehr Raum und Aufmerksamkeit ward ihnen von folgenden Schriftstellern des vorigen und jetzigen Jahrhunderts vergönnt.

Freyer, Hieron., Anweisung zur teutschen Orthographie. Vierte Aufl. Halle 1746. 8. 1. Th. Cap. VII. S. 214 — 18.

Weber, J. G. H., vollständige deutsche Orthographie oder Rechtschreibkunst. Frankf. a. M. 1759. 8. 13ter Abschnitt S. 221 u. 22.

Hemmer, Jak., deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche der kuhrpfälzischen Lande. Mannheim 1775. IV. Hauptst. S. 123 — 29.

Heinsius, Theodor, Neue deutsche Sprachlehre, besonders zum Gebrauche in Schulen eingerichtet, 1ter oder theoretischer Theil, od. Anweisung zur Erlernung der deutschen Sprache. Berlin 1801. 2ter Th. 4t. Kap. §. 61, S. 230 — 232.

Pölitz, K. Heinr. Ludw., Kurze Theorie der Interpunction nach logischen Grundsätzen. Leipzig 1801. S. 83 — 85.

Dolz, M. Joh. Christ. Hülfsbuch zur Schön- und Rechtschreibung und zum schriftlichen Gedankenvortrage für die obern Klassen in Bürgerschulen. 2te verb. Aufl. Leipzig 1803. §. 92. S. 76 — 79.

Roth, D. G. M., Anfangsgründe der deutschen Orthographie. Gießen 1803. 8. 2tes Kap. S. 57 — 60.

Hünerkoch, Ludwig, Theoretische und praktische Anweisung zur Erlernung der deutschen Sprache für Stadt- und Landschulen und zum Selbstunterrichte. S. 651 u. 52. §. 745. der sehr verm. u. verbess. Aufl. Bremen 1805.

Allein schon die geringe Seitenzahl aller dieser Schriftabschnitte läßt nichts Vollständiges erwarten; wenn auch der achtungswürdige Dolz vorzüglich viel wohlgeordneten Stoff in jenen einzigen Paragraph zusammendrängte. Indem ich diesem besonders gern

folge, werd' ich nicht unbemerkt lassen, wo ich auch Andre benutzte. Mittelst dieser dankeswerthen Unterstützungen gelingt es mir vielleicht durch diese wenigen Blätter unsre Schriftkürzungs-Lehre ihrer Vollendung näher zu bringen und manchen Jugendlehrern, ja wohl auch andern schriftlich geschäftigen Männern einen kleinen Dienst zu leisten. Möchten mir unbefangne Beurtheiler dieses Hülfsbüchleins jene freundliche Hoffnung zusichern können!

Fulda, d. 1. Nov. 1805.

Petri.

Inhalt.

I. Namen und Begriff der Schriftkürzung. S. 1

II. Bestimmung und Gebrauch der Abbrevia-
turen. . . . . — 3

III. Arten der Schriftkürzung. . . — 5

IV. Die gewöhnlichsten Kunstzeichen des
Kalenders und der Sternkunde, der
Scheide- und Arzneykunst, Meß- und
Rechenkunde, Erdbeschreibung. . — 6

V. Abkürzungszeichen oder Zeichen der Wortkürzung. . . . . S. 16.

VI. Arten und Grundsätze der Wortverkürzung oder Buchstaben-Minderung. — 19

VII. Erklärendes Verzeichniß der üblichsten deutschen Schriftkürzungen. . — 22

VIII. Die gewöhnlichsten fremdbürtigen Abbreviaturen. . . . — 43

I.

Abbreviaturen, Abkürzungen oder Verkürzungen (der Schrift), Schreib= Schrift= oder Wortkürzungen sind Bezeichnungen oder Andeutungen der Sylben und Wörter durch einzelne oder wenige Buchstaben, so wie durch einfache Zeichen oder Charaktere.

Das lateinische, nicht aber altrömische Hauptwort, *abbreviatio* (Vulgata Es. X, 23.) stammt bekanntlich von dem Beiworte brevis, e, und dem Vor= oder Verhältnißwörtchen ad, deren Vereinigung zu dem Wandelworte *abbreviare* in der Vorrede zum dritten Buche des **Vegetius Renatus** über das Kriegswesen (de re militari), also gegen Ende des vierten christlichen Jahrhunderts zuerst vorkommen soll. Ein Zeitgenosse dieses Schriftstellers, der berühmte Kirchenlehrer

Augustinus, bediente sich des einfachen Hauptwortes *breviatio* in seinem achtzigsten Briefe an den Hesychius.

Das Wandelwort *breviare* ist bereits im ersten Jahrhunderte bei dem bekannten Redekünstler Quintilianus in mehreren Stellen und Bedeutungen (Institt. orat. I, 9. XI, 3. XII, 10.) zu finden.

Unter den obengenannten Wörtern unsrer Sprache dürfte wohl Schriftkürzung den Vorrang verdienen. Abkürzung oder Verkürzung sind offenbar zu allgemein und vieldeutig.

Schreibkürzung paßt nicht für alle Verkürzungen der Druckschrift, in welcher bekanntlich auch einige der Handschrift nicht eigenthümliche Abkürzungen vorkommen.

Wortkürzung scheint mir die Schriftkürzung durch Zeichen so wenig zu umfassen, als die gewöhnliche, in mehreren Sprachlehren befindliche Erklärung des Abbrevirens für „eine Weglassung „oder Uebergehung einiger Buchstaben, womit „man die Wörter ihrer Herleitung und Aus„sprache gemäß zu schreiben pflegt.“

II.

Die Bestimmung aller Schriftkürzungen, oder die Absicht ihres Daseyns und Gebrauches ist bekanntlich: „Zeit, Raum und Mühe zu ersparen.“ Sie dienen vorzüglich zur Beförderung des Nach- und Schnellschreibens, wie zur Vermeidung lästiger Wiederholungen. Zu diesem letztern Zwecke sind sie besonders in Hand- und Lehrbüchern mancher Wissenschaften (wie der Heilmittel- oder Pflanzenkunde) sehr brauchbar, noch unentbehrlicher wohl in Wörterbüchern, zu Andeutung der Wort-Gattungen und Geschlechter.

Unschicklich und unzulässig sind dagegen die meisten Schriftkürzungen in Briefen an Vornehmere, zumal in Bittschriften, von denen jeder Schein der Eilfertigkeit oder Bequemlichkeitsliebe fern bleiben soll. *) Nur wenige Verkürzungen

---

*) Vgl. Freyers v. a. Orthographie S. 214. „Abbreviaturen laufen gewissermaßen gegen den Respect, den man geehrten Personen bezeigen und sich deshalb nicht verdrießen lassen soll Alles deutlich auszuschreiben“ u.

alter, oft wiederkehrender Anreden oder Ehrenbenennungen (Titulaturen, wie Ewr. Durchl. Hochgebl. rc.) sind auch da zulässig. Minder rathsam und gewöhnlich ist es, aus leicht zu errathenden Gründen, Unterzeichnungen, besonders Vornamen abzukürzen, wenn man zum ersten Mal an Jemanden schreibt, oder Titel und Vornamen auf Briefen, wenn Mehrere gleiches Zunamens oder Standes und Titels an demselben Orte wohnen.

L'Art' epistolaire ou dialogues sur la manière de bien écrire les lettres par L. J. Jauffret, à Leipsic 1800. Tome I. p. 138 — 139. „Le respect interdit l'écriture par abbréviation etc.

Cette loi de respect vient d'un sentiment profond de delicatesse. L'abbréviation suppose dans l'écriture le désir de la terminer avec plus de hâte. On ne peut donc s'en servir à l'égard d'une personne, sans lui faire entendre, qu'on a eu ce désir en lui écrivant; ce qui n'est pas poli."

In Urkunden und gerichtlichen Verhandlungen pflegt man sich übrigens vieler Schriftkürzungen nicht nur aus vorhin erwähnten Gründen oder wegen der Brodlosigkeit ungedehnter Schreibereien sorgsam zu enthalten; sondern noch mehr, um arglistige Veränderungen möglichst zu erschweren. Bekanntlich werden deshalb auch alle in bedeutendern Zeugnissen, Verträgen und Bescheinigungen u. s. w. vorkommende Zahlen buchstäblich ausgeschrieben und nie allein, gewöhnlich nur nebenher, mit Ziffern angegeben, weil diese leichter als die Buchstabenschrift verändert, vermehrt oder vermindert werden können.

III.

Arten der Schriftkürzung dürfen wir wohl nicht mit Herrn Vice-Director Dolz (S. 76. d. o. a. O.) vier, sondern eigentlich nur zwei annehmen, nämlich:

a) durch stellvertretende Zeichen oder Charaktere und

b) durch einzelne oder mehrere Buchstaben der anzudeutenden Wörter. Doch

könnten auch noch wenige aus Zeichen und Buchstaben zusammengesetzte Schriftkürzungen, wie etwa die weiter unten anzuführenden Abbreviaturen ℞ oder 10ter, 3te, 6tes u. s. w. eine dritte, gemischte Schriftkürzungs = Art annehmen lassen. —

IV.

Mancherlei Zeichen, Kunstzeichen oder Charaktere, welches letztere (griechische) Wort ursprünglich eingeschnittene oder eingeritzte und eingeprägte Züge, Merkmale und Gestalten bezeichnet, sind bekanntermassen in mehreren Künsten und Wissenschaften gebräuchlich, besonders in der Arzneybereitungs = und Scheidekunst (Pharmacie und Chemie), Größenlehre, Meß = und Rechenkunst (Mathematik, Geometrie und Arithmetik), Erdbeschreibung und Geschichte, vorzüglich auf Landcharten und Geschichtstafeln, so wie bei der Correctur oder Druckverbesserung.

Allein da vertrautere Bekanntschaft mit diesen Kunstzeichen nur von den Zunftgenossen und Freunden jener Wissenschaften und Künste zu

fordern ist, nicht aber von jedem andern Schriftkundigen; so können und dürfen jene Zeichen auch nicht insgesamt in einer allgemeinen Schriftkürzungslehre gesucht und zusammengestellt werden.

Dennoch wird es Vielen gleich nützlich als angenehm seyn, die üblichsten jener Kunstzeichen hier gesammelt und erklärt zu finden. Billig beginnen wir wohl 1) mit den Zeichen, **deren Kenntniß zum Verstehn des Kalenders erfordert wird.**

Die Zeichen der Planeten (Wandersterne) bedeuten zugleich Wochentage und Metalle.

☉, Sonne, Sonntag, dies solis; — Gold.

☽, Mond, Mondtag, dies lunae; — Silber.

♂, Mars, dies Martis (Mars-Tag) Di(e)nstag; Tuis-Tistag, ehemals auch Dings- oder Gerichts-Tag; — Eisen.

☿, Merkur(ius), dies Mercurii (Merkurstag, Wodans-Tag, Mitt(e)woche(n); Quecksilber. —

♃, Jupiter, dies Jovis, Tag des Jupiters und des altdeutschen Thors, Donders, Donnerers, Donnerstag; — Zinn.

♀, Venus, dies Veneris, Tag der Venus und der Freya, (der mitternächtigen Liebes = Göttin) Freytag; — Kupfer.

♄, Saturn, dies Saturni, Tag des Saturnus und des nordischen Zeitgottes Sater, Sater= oder Samstag; — Sonnabend.

♁, Erde; Spiesglas. ♅, Uranus, Platina.

Nach den natürlichsten Bezeichnungen der Sonne und des Mondes wird man in den folgend= en Planeten = Zeichen leicht Andeutungen alter Sagen und Götzenbilder finden.

So bezeichnet ♂ den Schild und die Lanze des Kriegsgottes, ☿ den mit Schlangen um= wundenen Heroldsstab Merkurs, ♃ die zackigen Blitze, welche des Donnerers Rechte hält; ♀ be= deutet entweder den goldnen Zankapfel, welcher einst der Venus von dem königlichen Hirten Paris als Schönheits = Preis zuerkannt ward, oder einen der Liebesgöttinn unentbehrlichen (metallnen) Spiegel. — Giebt man diesen Planeten = Zeichen andere willkührliche Bedeutungen, wie dieß z. B. in Schkuhrs botanischem Handbuche (Wittenberg,

8. seit 1791) geschah, wo ☉ einjährige, ♂ zweijährige, ♃ perennirende oder länger als zwei Jahre dauernde Pflanzen, und ♄ perennirende Bäume und Sträucher andeutet, so muß dieß natürlich besonders angezeigt werden.

Zeichen der Aspecten d. h. Ansichten, Stellungen der Planeten oder **Planeten-Stände.**

☌ = **Conjunction,** conjunctio, sonst Verbindung oder Vereinigung, hier Annäherung oder Zusammenkunft" in demselben Himmelszeichen, während welcher zwey Planeten gleichzeitig auf- und untergehen.

☍ = **Opposition,** oppositio, **Gegenschein,** Entgegenstehn, Abstand um den halben Himmel oder um 180 Grad, während dessen die Auf- und Untergangs-Zeiten einander entgegengesetzt sind.

△ = Gedritterschein, trigonus, Abstand zweier Sterne um den dritten Theil des Himmels oder 120 Grad.

□ = Geviertterschein, quadratus, Entfernung um den vierten Theil der Himmels-Wölbung oder 90 Grad.

⚹ = Gesechster=Schein, Sextilis, Abstand von 60 Gr. Der Zwölftel= oder Halbsechstel=Schein, semisextilis (Abstand von 30 Gr.) wird durch Ss, der Fünftelschein, Quintilis (72 Gr.) durch Q. oder Vc. angedeutet.

(Eingebildete) **Himmelszeichen** oder Bezeichnungen der Sternbilder des sogenannten Thierkreises (Zodiacus) auf der vermeintlichen Sonnenstraße, richtiger **Erdbahn**, auch Ekliptik oder Verfinsterungs=Linie benannt.

Nördlich.

♈, Widder, aries (dessen Hörner).

♉, Stier, taurus (Kopf und Hörner).

♊, Zwillinge, gemini (ein sich umfassendes Paar).

♋, Krebs, cancer (seine Scheeren, oder ein Paar Krebsschwänze).

♌, Löwe, leo, dessen Schweif.

♍, Jungfrau, virgo, zwei Buchstaben aus dem gleichbedeutenden griechischen Worte Νύμφη.

Südlich.

♎, Wage libra (ein Wagebalken).

♏, Scorpion, scorpius (Körper und Stachel).

♐, Schütze, arcitenens (sein Pfeil).

♑, Steinbock, caper, capricornus (Kopf und Horn.)

♒, Wassermann, aquarius, amphora (fließendes Wasser).

♓, Fische, pisces (zwey gegen einander gekrümmte).

Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo,
Libraque, scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces.

Ueber den gewissen oder muthmaßlichen Sinn und Ursprung dieser Bezeichnungen vgl. u. a. S. 68 — 70 des „Nöthigen Handbuchs für Kalender=Besitzer ꝛc. von Aug. Christ. Köhne, Conrector am Gymnasium zu Nordhausen. Gotha, 1798. 8.

2) Von den in Schriften der Scheidekünstler und Aerzte, namentlich auf den sogenannten Recepten (Arzney=Vorschriften) üblichsten Zeichen verdienen wohl folgende auch von gebildeten Nichtärzten gekannt zu werden.

▽, Wasser, aqua, ▽F, Scheidewasser, aqua fortis.

℞, Königswasser oder Goldscheidewasser aqua regia.

∇, Erde, terra; △, Feuer, ignis; 🜍, Schwefel, sulphur.

O, Alaun, alumen; ⊖, Salz, sal; ⦶, Salpeter, nitrum.

🝆, Oel, oleum; 🜐 Geist, spiritus; 🜐V, Weingeist, spiritus vini.

🜊, Säure, acidum; 🜋 abgezogner Essig, acetum destillatum.

🜊V. Weinessig, acetum vini. 🜿 Weinstein, tàrtarus.

🝞, Pulver, pulvis. ℞, recipe, nimm!

℥, uncia, Unze, zwei Loth.

ʒ, drachma, Drachme, $\frac{1}{8}$ Unze oder $\frac{1}{4}$ Loth, 1 Quentchen.

℈, scrupulus, Scrupel, $\frac{1}{24}$ Unze oder $\frac{1}{3}$ Drachme u. s. f.

S. u. a. das „Deutsche Apothekerbuch nach neuern und richtigeren Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie bearbeitet v. D. Joh. Christ. Traug. Schlegel und Joh. Christ. Wieg-

leb. 3te verm. u. verb. Aufl. Gotha 1797. 8. 1 Th. S. 24 — 26.

3) **Die gewöhnlichsten Zeichen der Meß- und Rechenkunst** : $=$, Gleichung oder Gleichheit, signum aequalitatis; $+$, plus, Zeichen der Addition, Hinzufügung oder Vermehrung: $7 + 6 = 13$.

$-$, minus, Z. der Subtraction, Abziehung, Abnehmung oder Verminderung: $7 - 6 = 1$.

$\times$, Multiplications- oder Vervielfältigungs-Zeichen: z. B. $7 \times 6 = 42$; auch $\cdot$; $4 \cdot 6 = 24$.

:, Z. der Division, Vertheilung oder Zahlentheilung, z. B. $12 : 4 = 3$ oder $\frac{12}{4} = 3$. — Sonst ist : auch noch Zeichen des Verhältnisses, signum relationis, z. B. $A : B = C : D$. d. h. A verhält sich zu B wie C zu D, oder beide stehen in gleichen Verhältnissen.

$>$ oder $<$ steht zwischen ungleichen Größen, so, daß die Oeffnung gegen die größre, die Spitze gegen die kleinere Größe gekehrt ist.

$\backsim$, signum similitudinis, Zeichen der Aehnlichkeit oder Uebereinstimmung der Gestalt.

fehlt das Wurzel-Zeichen

≅, Zeichen der Deckung, Gleichheit oder Uebereinstimmung der Größe und Gestalt.

Daß auch die Ziffern eigentlich zu den Schriftkürzungs=Zeichen gehören, ist beiläufig nicht zu vergessen.

Die Zeichen □ Quadrat oder Geviertes, o Grad oder Ruthe, ' Fuß oder Minute, " Zoll oder Secunde u. s. w. werden bekanntlich oft in geographischen Schriften gebraucht.

4) Einige statistische, historische und genealogische Kunstzeichen. Auf Land= und Producten=Charten (von Gaspari, Krome u. A.) sind die Bezeichnungen, größerer und kleinerer, offner und befestigter Städte, verschiedner Naturerzeugnisse u. s. f. in der Regel beiläufig angegeben. Hier, und noch öfterer auf Geschichtstafeln, findet man das Zeichen einer gelieferten Schlacht ⚔ gewöhnlich mit dem Unterschiede gebraucht, daß ⚔ Sieg, ⚔ Niederlage anzeigt.

Zu den gewöhnlichsten Schriftkürzungs=Zeichen in historischen, genealogischen und statistischen Schriften gehören sonst noch † Tod, bisweilen nur natürlicher, und ‡ Ermordung, (Meuchelmord)

oder Fall im Kriege; 1 Sohn oder Kind beider Geschlechter, (, Geschwister, wie z. B.

Wilhelm Friedrich

|

(Wilhelm Friedrich
(Friedrich Wilhelm Carl

+ Gewinn, — Verlust an Besitzungen.

S. M. Hüblers Synchronistische Tabellen über die neue Geschichte der europäischen Reiche. Freyberg 1802.

5) Von den Correctur- oder Druckverbesserungs-Zeichen, wie z. B. ₰ od. del, dele, deleatur, tilge, laß weg, heb' aus. V. verte! kehr' oder wend' um, ⌒ verbinde u. s. f. wünschte der Herr Professor Pölitz wohl mit Recht (S. 85. a. o. a. O.) „daß diese Berichtigungs-Zeichen für eine allgemeine Einverständigung darüber endlich einmal in ein System gebracht werden möchten."

Die Ruh' oder Aushalt- und Wiederholungs-Zeichen, auch manche andre Bezeichnungen des Vortrags in der Tonkunst dürften wohl weniger hierher gehören, als etwa noch das Zeichen des

Paragraphs, (Schriftabsatzes oder Abschnitts) welches man gewöhnlich, selbst von Pölitz, den Unterscheidungs-Zeichen beigezählt, von Heinsius aber S. 232. d. o. g. O. wohl richtiger, unter den **Abkürzungen** findet.

V.

Von Allen jenen Charakteren oder Kunstzeichen, deren man sich nur unbeschadet der muthmaßlichen Verständlichkeit und des herkömmlichen Anstandes bedienen darf, sind die Bezeichnungen der Wortkürzung zu unterscheiden, die wir, mit mehreren unsrer Vorgänger „**Abkürzungszeichen** nennen.

1. Der **abkürzende** oder **abbrechende** Punct bei abgekürzten Wörtern und durch Ziffern angegebenen **Ordnungs-Zahlen**, z. B. d. 6. Band, der sechste Band. Nach Grundzahlen wie: „das Werk hat 6 Bände," kann der Punct wegbleiben. Beiläufig ist hier noch zu bemerken, daß auch den Abkürzungspuncten noch die Unterscheidungszeichen folgen müssen, welche der Zusammenhang erfordert. (z. B. Es steht da-

selbst S. 30. (:) oder: Wie befindet sich unser Schl. (?).

2. Mehrere Auslassungs= oder Andeutungs=Puncte oder Striche, womit aus= oder weg= gelassene Sylben oder Buchstaben bezeichnet werden. „Mein Freund F.... in Dr....n, oder Bruder A.. in K.

Im ersteren Beispiele sind Buchstaben ausgelassen, die dem angegebenen Endbuchstaben vorhergehn. Dies bliebe der Fall, wenn auch Mittelbuchstaben hingeschrieben wurden wie: B—r—n, M—ß—r.

Weggelassen wurden dagegen Sylben und Buchstaben, wenn nach dem einzigen Anfangsbuchstaben oder einigen der erstern Buchstaben nur Puncte oder Striche den Rest der Wörter bezeichnen.

3. Der **verdoppelnde Ueberstrich** oder **Verdoppelungs = Strich** jetzt nur noch im Schreiben über m̄ und n̄, sonst auch im Druck gewöhnlich, in der Mitte der Wörter (Son̄e, kön̄en u. s. f.) sowohl als am Ende derselben (Lam̄, from̄, dum̄).

Ehemals pflegte man selbst das einfache m und n am Ende der Wörter nach e und i wegzulassen und durch einen Querstrich über diesen Selbstlautern anzudeuten (z. B. seinē, deī, u. s. w.) —

Doch ist diese, nicht selten doppeldeutige Schriftkürzung neuerlich mit Recht verworfen und zu den veralteten gerechnet worden.

4. Der Apostroph ('), das Auslassungszeichen, auch Abkürzungszeichen genannt, braucht man bekanntlich

a) Wenn zwei Selbstlauter am Schluß und Anfange der Wörter zusammentreffen. (Eh' er sich besinnen konnte).

b) Bei Ausstoßung eines Selbstlauts oder Zusammenziehung zweier Sylben in eine: „Ich „seh' in jenen Sternenhöh'n ꝛc."

c) Bei Anknüpfung eines (verkürzten) einsylbigen Wörtchens. „Wenn's immer so wär! —

d) Zur Bildung des Genitivs (Verbindungs- oder Abhängigkeits-Falles) mancher Eigennamen, wie Salomo's Denksprüche, Cicero's Beredsamkeit ꝛc. Vgl. die Theorie der Interpunction

von Pölitz, S. 60 u. 61 (nicht Pölitz's Theorie ꝛc. wegen des harten Mißlautes.) Die am eben genannten Orte S. 62 u. 63 aufgeführten Zeichen der abgebrochnen oder unterbrochnen Rede = = = = od. . . . . . z. B. „Ja krieg' ich dich; so soll dein Blut * * * * * Hier schwieg er, denn ihm schloß die Lippen seine Wuth ꝛc."
oder; — Ich wollte wohl; — aber * * * Nun, was hindert sie denn? — Das Ergänzungszeichen (ꝛc. etc.) und das Fortweisungszeichen (f, ff,) würden wohl auch richtiger zu den Abkürzungs= als zu den Unterscheidungszeichen gerechnet.

VI.

Wortkürzung oder Buchstaben=Minderung *), ihre Arten und Regeln.

---

*) Nur auf diese schien mir die gewöhnlichste, in mehreren Sprachlehren befindliche Erklärung des Abbrevirens zu passen, deren wir bereits am Schlusse des ersten Abschnitts gedachten.

A.

1) Angabe des bloßen Anfangsbuchstabens (z. B. A. T., d. J., u. s. w.).

2) Hinzufügung des zweiten Buchstabens, oder Abkürzung durch die beiden erstern Buchstaben. (Pf. gr. kl.)

3) Bezeichnung durch den ersten und letzten oder Anfangs- und Endbuchstaben. (Hr. Nr. St.)

4) Bei andern **Zusammenziehungen** werden entweder **nur** die Selbstlaute, oder auch noch die Mitlaute ausgelassen, die zu dem richtigen Verstehn der Abkürzung minder nothwendig sind. (Lth., Mstr., Thlr., Hgbr.)

5) **Endverkürzung** nach dem ersten Mitlaute der zweiten Sylbe (Art. Geb. Nov. Verf.).

6) Seltner wird der verkürzten Anfangssylbe oder den Anfangsbuchstaben die folgende Sylbe unverkürzt beigefügt (wie etwa bei G. lieb, Gottlieb u. G. lob).

Abkürzungen am Anfange der Wörter sind übrigens nur bei Ordnungszahlen üblich, wenn die der Grundzahl zugehörigen Buchstaben durch

Ziffern ersetzt werden. z. B. Friedrich der 2te, Karl der 12te, Ludwig der 16te. D. 20ten Oct., d. 3ten Nov. u. s. f.

Die von der bekannten Ordnung des altrömischen Kalenders herrührenden Monatsnamen: September, October, November, December werden nicht selten durch 7br. 8br. 9br. xbr. mit deutschen und römischen Ziffern und Buchstaben verkürzt. Fast noch gewöhnlicher ist es jetzt alle Monate nach unsrer Jahrestheilung mit Ziffern zu bezeichnen und den Schreibetag (das Datum) in Gestalt eines Bruchs folgendermaßen anzugeben: d. $\frac{5}{7}$ = 5ten Jul. $\frac{23}{9}$ = 23ten Sept. $\frac{25}{12}$ten = December.

B.

Mehrere **Regeln der Wortkürzung** lassen sich schon aus dem Vorhergehenden leicht abnehmen. Die vorzüglichsten sind etwa folgende:

1) Brauche bei den Abkürzungen der Wörter keine Buchstaben, die ihnen nicht ursprünglich angehören. — Das alte Ewr. und das l bei gebl. Gl. = Groſsen und preuſsl. sind verjährte Ausnahmen.

2) Laſs die Wortkürzungen nicht mit einem Selbstlaute schlieſsen, was schon aus Nr. 5. des vor-

igen Abschnittes folgt und nur selten bei Wörtern, in denen 2 Selbstlaute am Schluß und Anfange der Sylben zusammentreffen (wie in Ge. = Georg) Ausnahme leidet.

3) **Aehnliche Wörter** (z. B. Adam und Adolph; Christian, Christoph; Gotthard, Gotthold, Gotthelf; Gottlieb, Gottlob u. d. gl.) müssen, zur Vermeidung mancher Verwechselungen, entweder gar nicht, oder, wo sie mehrmals vorkommen, nicht eher abgekürzt werden, bis die mögliche Zweideutigkeit gehoben ist.

4) Die **Mehrzahl** wird bei vielen Wortkürzungen (wie ff, folgg. Vff, Kapp.) durch Verdoppelung eines Buchstabens angezeigt.

VII.

Erklärendes Verzeichniß der gewöhnlichsten deutschen Schriftkürzungen. *)

---

*) Der Anhang zu meiner Sammlung und Erläuterung gleich- und ähnlichlautender Wörter (Pirna 1805. 8.) erscheint hier so vermehrt und verbessert, daß er nun vielleicht des Urtheils würdig seyn kann, welches ein milder Recensent jener mangelhaften Homöophonik (in der N. L. L. Z. vom 1ten April 1805. S. 686) über ihn fällte.

A. = Abend, Anfang, auch Adam, Adolph oder August. Doch sollten diese Vornamen in der Regel bis zur Sicherung vor Verwechselungen, mithin Ad. od. Am u. Adph oder Aph. Ag. od. Aug. abgekürzt werden.

a. a. O. = am angeführten, angegebnen oder angezeigten Orte (gewöhnlich nur von Schriften).

A. C. = Augsburgische Confession, das vor den Protestanten 1530 zu Augsburg abgelegte Glaubensbekenntniß (= auch wohl Adreß-Comtoir).

Abschn. = Abschnitt. (Heinsius: „Absch")

Abth. = Abtheilung.

A. d. B. = Allgemeine deutsche Bibliothek.

Adv. = Advent, (Ankunft Christi) auch Advocat.

a. e. O. = am erwähnten Orte.

A. G. = Arzney = Gelahrtheit oder Gelehrsamkeit, auch in manchen Kirchen „Altes Gesangbuch."

A. L. Z. = Allgemeine Literatur = Zeitung.

Anleit. = Anleitung.

Anm. = Anmerkung.

Ant. = Anton.

Antw. = Antwort.

a. o. a. O. = am oben angeführten Orte oder:

a. O. = angeführten Ortes.

Art. = Artikel (Abschnitt, Hauptstück), auch Geschlechts- oder Selbstständs-Wort.

Ass. = Assessor (Beisitzer).

a. St. = alter Styl oder alten Styls, nach der Julianischen Jahres- oder Zeitrechnung.

A. T. = Altes Testament (Rußland).

Aufl. = Auflage.

Ausg. = Ausgabe; ausg. u. ausgen. ausgenommen.

B. = Band, Buch, auch Balthasar und Benjamin; wiewohl letztre richtiger Balth. u. Benj. abgekürzt werden.

Bd. = Band.

bed. = bedeutet.

bel. = belangend und beliebig (en-er-es).

bes. = besonders.

Betr. = Betrachtung oder Betrag. betr. = betreffend.

Bgmstr. = Bürgermeister.

Bibl. = Bibliothek.

Bl. = Blatt, Blüthe.

Bmstr. = Bau- u. Bürgermeister.

B. R. B. = Beider Rechte (des weltlichen oder bürgerlichen und des geistlichen) Beflissener.

B. R. D. = Beider Rechte Doctor.

Bzn. u. Bz. = Batzen.

C. = Carl und Capitel (Cap.).

Chr. = Christi, Christus, auch Christian und Christoph. Diese Vornamen dürfen jedoch, um Vertauschungen auszuweichen, entweder gar nicht, oder nur Christi. und Chrph. abgekürzt werden.

Can. = Canonicus, Stifts- oder Domherr.

Cand. = Candidat (Amtsbewerber).

Cant. = Cantor (Singmeister).

Cl. = Classe, wie Clem. — Clemens und wie Ct. u. Ctr. = Centner.

C. O. = Cammergerichts-Ordnung.

Col. = Colosser und Columne, Schriftsäule, Spaltseite.

Coll. = College (Amtsgenosse).

D. = Daniel und Doctor.

d. = das, den, der, des, die, dieses (z. B. d. 9t. d. M. 2c.).

das. = daselbst.

D. B. = deutsche Bibliothek.

(wissenschaft)

D. d. A. = Doctor der Arzneygelahrtheit.

D. d. Ph(il.) = Doctor der Philosophie.

D. d. Th. (eol.) = Doctor der Theologie.

D. d. W. W. = Doctor der Weltweisheit.

Dec. = Decade, Decanus und am häufigsten December.

d. Einschl. = durch Einschluß.

Dem. = Demoiselle.

dergl. = dergleichen.

ders. = derselbe.

dess. = desselben.

d. G. = durch Güte (auf Briefen).
d. G. B. = der Gottesgelahrtheit Beflissener.
d. G. Gn. = durch Gottes Gnade.
d. Gef. = durch Gefälligkeit.
d. Gel. = durch Gelegenheit.
d. h. = das heißt.
d. h. P. A. C. = des heiligen Predigtamtes Candidat.
d. h. r. R. = des heil'gen römischen Reichs.
d. h. S. D. = der heil'gen Schrift Doctor.
d. i. = das ist.
d. J. = des od. dieses Jahres.
Dl. = Deutschland.
d. P. A. C. od. d. P. C. = des Predigtamtes Candidat.
Dr. = Doctor und Diener.
Dr. A. Z. = Dresdner Anzeigen.
d. R. B. (efl.) = der Rechte Beflissener.
d. R. D. = der Rechte Doctor.
d. sch. W. Befl. = der schönen Wissenschaften Beflissener.
d. Th. Befl. = der Theologie Beflissener.
Duc. = Ducaten.

d. ü. (das übrige zu verfassen im comptoir

Duod. = Duodez (Zwölftel=Form).

Durchl. = Durchlaucht.

d. V. = der Verfasser.

Dz. od. Dtz. = Dutzend.

d. Z. = der Zeit.

E. = Ernst, auch wohl Erdmann.

E. E. = Euer Edlen, oder Euer Eminenz.

E. u. Ewr. = Eure und Eurer.

Ewr. Churfürstl. oder Fürstl. Durchl.

Ewr. Gn. = Euer Gnaden.

E. H. = Eure Hoheit.

Ehrwl. = Ehrwürden, Ehrwürdigen.

E. K. H. = Euer königliche Hoheit.

E. K. M. = Eure kaiserliche Majestät.

E. Lbd. = Euer Liebden.

Ep. = Epistel (Sendschreiben, Brief).

Eph. = Epheser.

Epiph. = Epiphanias, (Erscheinung=Jesu).

erw. = erwählt (besonders von röm. Kaisern, Päpsten und Bischöfen).

Ev. Evang. = Evangelium.

Exc. = Excellenz.

F. u. f. = fürstlich — e — er — es.

f. = folgende — er — es in der Einheit.

f. auch fgg. u. flg. = folgende — en, in der Mehrheit (sogenanntes Fortweisungszeichen. S. Pölitz a. o. a. O. §. 25. S. 80 u. 82).

Fdr. = Fuder.

Fig. = Figur (Bild, Gestalt).

Fl. = Floren, Gulden.

Fol. = Folio (Bogengröße, Blatt).

fr. = frei (postfrei).

Fr. = Frage, Franz, Frau, Freund, Friedrich.

franz. = französisch — e — er — es.

Frh. od. Frhr. = Freiherr; frhrl. — freiherrlich.

Frl. = Fräulein.

Frkf. = Frankfurt.

G. = Gulden, auch wohl Gottfried, Gottlieb, Gottlob, welche Namen jedoch, wie schon

bemerkt ward, eine minder zweifelhafte Verkürzung erfordern.

g. gegen oder gen: z. B. g. A. = gegen Abend.

geb.. auch gebl. = geboren oder geborne.

Geb. = Geburt (auch wohl Gebot und Gebet).

gekr. = gekrönt (bei Kaisern, Königen, Dichtern und Preisschriften).

Gem. = Gemahl, noch öfterer Gemahlin.

gest. = gestorben; auch gestochen (auf Kupferstichen).

gez. = gezeichnet.

gew. = gewinnt und gewonnen.

Gew. = Gewinn oder Gewinst.

Gfr. Gottfried.

g. G. = geliebt es Gott.

Ggl. = gute Groschen.

G. G. = Gottes-Gelahrtheit.

G. lieb, = Gottlieb; G. lob = Gottlob.

G. hart, G. helf ꝛc.

g. L. geneigter Leser.

Gl. = Gulden oder Groschen.

g. M. = gegen Mittag.

Gn. u. gn. = Gnaden und gnädig.

g. N. = gegen od. gen Norden.

g. O. = — — — Osten.

Gr. = Grad, Graf, Gran, Groschen.

gr. = groß.

gräfl. = gräflich — e — en — er — es.

g. S. = gen oder gegen Süden.

g. W. = gegen oder gen Westen.

Gymn. = Gymnasium.

G. z. Gr. = Gott zum Gruß.

H. u. Hr. = Heinrich und Herr.

h. od. heil. = heilig — e — en — er — es.

Herausg. od. Hgbr. = Herausgeber.

hgg. = herausgegeben.

Hll. = Heller.

Hn. od. Hrn. —

Hochedelgebl. Hochehrwl. Hochfürstl. Hochgebl.
S. f — g — ꝛc. —

Hofr. od. HofR. = Hofrath, auch Hofrichter.

Hptst. = Hauptstück, auch Hauptstadt (Hptstdt.)

Hr. = s. H. —

H. R. R. = Heilge(n) römische(n) Reich(s).

H. S. = Heilige(n) Schrift.

J. = Jahr, Johann, Isaak.

J. Chr. = Jahr Christi (nach Christi Geburt).

Jgfr. = Jungfer, Jungfrau.

J. G. N. = In Gottes Namen.

J. H. D. = Ihro herzogliche(r) Durchlaucht.

i. J. = im Jahre, i. J. Chr. = im Jahre Christi.

i. J. d. W. = im Jahre der Welt.

J. K. M. = Ihre kaiserliche (königliche) Majestät.

J. K. K. M. = Ihro kaiserliche = königliche ꝛc.

J. M. Ihro Majestät.

imgl. od. ingl. = im gleichen oder ingleichen.

J. N. G. = Im Namen Gottes.

J. N. J. = Im Namen Jesu.

Inh. = Inhalt.

Joh. = Johann.

Jos. = Joseph und Josias.

J. R. = Jahr(e) Roms.

K. = Karl, auch Kapitel (Kap.)

Kapp. = Kapitel in der Mehrzahl. Sonst bedeutet K. auch noch bisweilen Kirche.

k. = kaiserlich od. königlich; k. k. = kaiserlich-königlich.

Kfl. = Kaiser-Floren, Kaiser-Gulden.

Kfm. = Kaufmann.

Kgl. = Kaisergroschen, Böhmer.

Kil. = Kilian.

Kl. = Kloster und Klein — in Zusammensetzungen (z. B. Kl. Asien); kl. = klein.

Kltr. = Klafter.

K. M. = Kaiserliche od. königliche Majestät und = Kupfer-Münze.

Kn. = Kanne(n).

Kr. Kzr. = Kreuzer.

K. W. = Kameral-Wissenschaften.

L. Leser, Ludwig, Ludolph.

l. = lies.

lat. = lateinisch.

Lbd. = Liebden.

Lbthr. = Laubthaler.

Ldr. = Louisd'or.

l. Fr. = liebe(n) Frau(en); lieber Freund.

Lic. = Licentiat.

L. L. Z. = Leipziger Literatur-Zeitung.

l. m. = lese man.

löbl. = löblich — e — en — er — es.

Lth. = Loth.

Lvr. = Livre(s).

L. Z. = Leipziger Zeitung und Literatur-Zeitung.

M. = Magister, Martin, Meile, Minute, Mittag.

Mad. = Madam(e).

Madem. = Mademoiselle.

Maj. = Major.

Mdl. = Mandel.

Mdlle. od. Mlle. — Mademoiselle.

Mgr. = Mariengroschen.

M. H. od. m. H. = meine Herrn.

Min. = Minute.

m. l. Fr. = mein(e) lieber(n) Freund(e).

Mk. = Mark.

Mltr. = Malter.

Mr. = Magister, Mark, Monsieur (spr. Moßjöh), wie

Mons. =

Mscr, Mscrpt. = Manuscript (Handschrift).

Mstr. = Meister.

M. Z. od. m. Z. = meine Zuhörer.

Mtz. = Metze.

N. = Nord(en) und Nummer.

N. A. D. B. = Neue allgemeine deutsche Bibliothek.

Nachm. = Nachmittag(s).

Nachr. = Nachricht.

N. B. = Norder Breite.

N. L. L. Z. = Neue Leipziger Literatur-Zeitung.

N. N. O. = Nord, Nord-Ost.

N. N. W. = Nord, Nord-West.

N. N. = Nord-Ost.

Nr. = Nummer.

N. S. = Nachschrift.

N. T. = Neues Testament.

lich.

n. t. = neu-testamentalisch.

N. W. = Nord-West.

N. Z. = National-Zeitung.

O. = Oder, a. d. O.; auch Ost(en) und Otto.

O. A. = Ober-Amt.

O. C. auch Ob. Cons. = Ober-Consistorium oder Ober-Consistorial; z. B. O. C. Rath.

Oct. richtiger als Okt. = Octav und October.

od. = oder.

Ol. = Olympiade, 4jähriger Zeitraum vom Anfange der olympischen Wettkämpfe unter den alten Griechen.

O. N. O. = Ost, Nord-Ost.

ord. = ordentlich.

O. S. O. = Ost, Süd-Ost.

P. wie Pag. = Pagina, Blattseite; noch häufiger Pastor, Pater oder Professor.

Pf. = Pfennig und Pfund (Pfd.).

pp. = u. s. w. — Ergänzungszeichen.
Pr. = Prinz, Professor (auch wohl Preussen).
preußl. = preußisch(e)(en) — er — es.
Priv. = Privat u. Privilegium. (Privil.)
privil. = privilegirt — e — en — er — es.
Proc. = Procent (Procurator).
Prof. = Professor.
Prschr. = Preisschrift.
Ps. = Psalm, Psalter.

Qu. = Quart(o), Quentchen.
Quat. Quatbr. = Quatember.

R. = Rath, Rudolph, auch bei Namen, Rector.
Rec. = Recensent u. Recension.
Reg. = Regierung, Registrator.
reg. = regierender.
Regim. = Regiment.
Rth. Rthlr. = Reichsthaler.

S. Seite, Siehe, wie s. auch Simon und

Süd(en). S. B. = Süder-Breite.

Schl. und Schfl. = Scheffel.

Schk. = Schock.

Schr. = Schrift; schriftl. = schriftlich.

Se. = Seine.

Sec. = Secunde (auch Seculum).

Secr. = Secretair (Geheimschreiber).

sel. = selig — e — er — es.

Sgr. = Silbergroschen.

S. O. — Süd-Ost.

spr. = sprich — Spr. = Sprache.

Sr. = Seiner.

S. O. = Süd-Ost. S. S. O. = Süd, Süd-Ost.

S. S. W. = Süd, Süd-West.

St. = Sanct, Stadt, Stück, Stunde.

st. = starb, u. statt.

S. W. = Süd-West.

schl. = Schilling.

T. = Tag u. Testament.

Th. = Theil und Thaler, wie Thlr.

Theſſ. u. Theſſal. = Theſſalonicher.

Tim. = Timotheus.

Tit. = Titel und Titus.

Tl. = Tonne.

Tr. od. Traug. = Traugott.

U. = Uhr, und; u. a. = unter andern.

U. A. C. = Ungeänderte Augsburgiſche Confeſſion.

u. a. d. = und andere dergleichen.

u. a. m. = und andre mehr.

u. d. gl. = und dergleichen.

u. d. gl. m. = und dergleichen mehr.

u. e. a. = und einige andre.

u. l. Fr. = unſrer lieben Frauen (Maria).

Ulr. = Ulrich.

u. ſ. f. = und ſo ferner oder fort.

u. ſ. m. = und ſo mehr.

u. ſ. w. = und ſo weiter.

V. = Vers, Viertel; v. = von.

v. A. = vom Anfange.

verb. = verbessert. — e — er — es.

verehl. = verehlicht(e).

Verf. = Verfasser; Vfin. = Verfasserin.

vergl. = vergleiche, verglichen.

verl. = verliert, verloren; Verl. = Verlust.

verm. = vermählt; vermehrt.

verw. = verwittwet(e).

v. H. = vom Hause.

v. J. = vom Jahre und vorigen Jahres.

v. o. = von oben.

Vorb. (er) = Vorbericht.

Vorm. = Vormittag.

Vorr. = Vorrede.

v. R. w. = von Rechts wegen.

v. u. = von unten.

V. U. = Vater Unser.

W. = West, Wilhelm, Woche.

Wb. = Wörterbuch.

W. N. W. = West, Nord-West.

Wohllöbl. = wohllöblich — e — er — es.

W. S. W. = West, Süd-West.

W. W. = Weltweisheit.

W. z. e. w. = was zu erweisen war; nach Beweisen der Meßkunst oder Größenlehre.

Z. = Zeile. Zeit; z. = zu, zum, zur.

z. B. = zum Beispiel.

z. bel. = zu beliebiger (Zeit oder Stunde).

z. E. = zum Exempel; zur Eröffnung.

z. e. E. = zu eigner Eröffnung.

z. g. E. = zu geneigter Eröffnung.

z. g. H. = zu geehrten Händen.

z. Z. = zur Zeit.

Andre minder gewöhnliche, willkührlichere Schriftkürzungen, deren man sich besonders in manchen Hand- und Wörterbüchern bedient, müssen vorläufig besonders angegeben werden. Unter den mir eben zur Hand liegenden Büchern befinden sich z. B. dergleichen Verzeichnisse in

Kochs botanischem Handbuche für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde. Magdeburg, 1797. S. 473 — 75 und Heyse's allgemeinem Wörterbuche zur Verdeutschung und Erklärung der in unsrer Sprache gebräuchlichen fremden Wörter und Redensarten, 1. Th. Oldenburg 1802. S. XIII.

VIII.

Die *in neueren Schriften* *) üblichsten fremdbürtigen Abkürzungen.

A. = anno, im Jahre; a. c. anni currentis, des laufenden Jahres.

Att. M. = Artium Magister.

Abl. Ablat. = Ablativus, Nehmfall oder 6te Fallendung.

I. Chr. = Anno Christi, im Jahr Christi.

A. Chr. n. = ante Christum natum, vor Christi Geburt.

Adj. = Adjunct, Amtshelfer, Amtsgehülfe, auch Adjutant.

Ad Mand. = Ad Mandatum, nach Befehl (landsherrl.).

---

*) Die nur in altrömischen Schriften vorkommenden Abbreviaturen, sind hier nicht zu suchen. Man findet die mehresten, mit Beobachtung dieses Unterschiedes in *Nieupoorts* Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio. Appendix I. De *notis* Romanorum sive *siglis* maxime memorabilibus. S. 421 — 451 der 14ten Auflage. Berlin 1784. und Bröders praktischer Grammatik der lateinischen Sprache. 1 Th. VI. Cap. S. 86. Aufl. Leipzig 1803.

A. M. = Anno Mundi, im Jahre der Welt.

A. O. R. = Anno orbis redemti, im Jahre der Welt-Erlösung od. nach Erl. d. W.

Art. Artic. = Articulus; Artt. = Articuli.

A. R. S. = anno reparatae Salutis, im Jahre des Heils (wörtlich: des wieder erworbenen, hergestellten Heils).

A. U. S. = actum ut supra, geschehen wie oben (bemeldet, angegeben ward), unter Urkunden.

B. od. *b.* = beatus oder beata, der oder die Selige.

b. m. = beatae memoriae, seligen, oder gottseligen Andenkens.

B. M. = Balneum maris, Meeres- od. Wasserbad.

C. = Candidatus, Cantor.

C. C. = cornu cervi, Hirschhorn.

Cet. = cetera, die übrigen.

cf. cff. = confer, conferantur, vergleiche.

C. M. = Caesarea Majestas (K. M.).

Cod. = Codex; Codd. = Codices. *Cod. Ms.* s. MS.

Com. Pal. = Comes Palatinus, Pfalzgraf.

Conj. = Conjugation, Conjunctio, Conjunctiv(us).

Cons. = Consonant und Consul.

Cresc. = crescendo, wachsend, mit zunehmender Stärke (in der Tonkunst).

C. V. = Celsitudo Vestra, Eure Hoheit.

D. = Divus vor Heiligen-, Doctor vor Gelehrten-Namen,

bisweilen auch Dux = Herzog (z. B. auf Münzen).

dd. ddt. = dedi, dedit (hab's oder hat's gegeben, bezahlt).

Decl. = Declination.

def. = defect (mangelhaft).

Des. design. = designatus, ernannt.

d. l. = dicto loco, an besagtem Orte.

D. S. = Dal' Segno, vom Zeichen.

E. c. = exempli causa. e. g. = exempli gratia, zum Beispiel.

ej. = ejusdem, desselben (Tages oder Monates).

eod. = an ebendemselben —

Es. = Esaiae, Esaias.

etc. = et cetera. — ꝛc. —

F. = fiat, Frater.

f. = fin, fino, fein.

fin. = in fine, am Ende.

Fol. = in Bogengröße.

f. m. = folio mihi; auf dem Blatte meiner Ausgabe.

fr. = franco, frei, fracht- oder postfrei.

H. a. = hoc anno od. hujus anni, in diesem Jahre oder dieses Jahres.

h. e. = hoc est, das ist.

h. l. = hoc loco, an diesem Orte, od. hujus loci, dieses Ortes.

h. m. = hoc mense, in diesem Monate, oder hujus mensis, dieses Monats.

huj. = hujus, dieses.

Ib., ibid. = ibidem, eben daselbst, an demselben Orte, auf derselben Seite.

I. C. = Iesus Christus.

ICtus = Iurisconsultus, Rechtsgelehrter.

i. e. = id est, das ist.

Ier. = Ieremias, ae —.

I. N. D. = In nomine Dei od. Domini.

I. N. I. = In nomine Iesu, J. N. J.

I. N. R. I. = Iesus Nazarenus, rex Iudaeorum Jesus der Nazarener (od. von Nazareth), König der Juden.

Iob. = Iobus, — i, Hiob.

i. q. = id quod, idem quod, — das was.

I. U. D. = juris utriusque Doctor, beider Rechte Doctor — u. I. U. L. juris utriusque Licentiatus.

L. l. = liber, Buch, auch wie Lic. = Licentiat.

L. B. = lector benevole, od. lectori benevolo, auch liber baro, Freiherr.

l. c. = loco citato, am angeführten Orte.

L. D. = Laus Deo, Gott Lob.

L. P. D. = Laus plurima Deo.

L. S. = Loco Sigilli, anstatt des Siegels.

M. = Magister vor Namen; in Arzneyvorschriften, misce od. misceatur, mische!

M. D. = Medicinae doctor; auch misce, da, od. misceatur, detur, misch und gieb!

M. D. S. = misce, da, signa, od. misceatur, detur, signetur, mische, gieb, bezeichne.

Me. = Madame; Mlle. = Mademoiselle.

Mp. = manipulus, eine Handvoll.

mpp. = manu propria, mit eigner Hand.

MS. msct. = Manuscript(um), Handschrift.

NB. N. B. = nota bene, merke wohl.

N. N. = nomen nescio, den Namen weiß ich nicht.

Not. Notar. = Notarius. Not. publ. caesar. jur. (immatr. — iculatus) öffentlicher, kaiserlicher, geschworner Notar.

N. T. = Novum Testamentum, neues Testament.

O. A. D. G. = omnia ad Dei gloriam; Alles zu Gottes Ehre.

O. A. M. D. G. = omnia ad maiorem Dei gloriam.

O. P. N. = Ora pro nobis; bitte für uns.

P. od. p. = pagina, pars, Papa, Pastor, Professor.

p. a. = par ami, durch einen Freund.

p. c. = par couvert, durch Einschluß (auf Briefen).

p. e. = par exemple, zum Beispiel.

P. L. = Pastor loci, Pfarrer des Ortes.

P. M. = pro memoria; p. m. = pagina mea, u. piae memoriae (seligen Andenkens.)

P. P. od. R. R. = praemissis praemittendis, mit Voransetzung des Vorauszuschickenden — Ti-

tel; nach Namen auch professor publicus oder Pastor primarius.

P. S. = post scriptum, Nachschrift.

p. Trin. = post Trinitatis (festum).

p. t. = pro tempore, zur Zeit, auch pleno titulo, mit vollem oder vollständigem Titel.

publ. = publice, — cus, — cum. —

Q. = Quintilis, Quincunx, Fünftelschein.

Quat. = Quatember, Jahresviertel.

Q. D. B. V. = quod Deus bene vertat! — Gott laß' es wohl gelingen!

Q. E. D. = Quod erat demonstrandum, was zu beweisen war.

Q. L. = quantum libet, so viel als beliebt.

Q. S. = quantum satis, so viel als nöthig ist oder hinreicht. (Beides auf Recepten).

R. = recipe, nimm. Rec. = recensio.

reg. = regens.

Resp. = respondens und responsum.

R. I. = romani imperii.

R. M. = regia majestas.

R. M. = reverendum ministerium.

R. M. Cand. = reverendi ministerii candidatus.

S. = Sectio; S. = sanctus, — a — um.

S. A. = secundum artem, kunstmäßig.

Sa. Srum. = summa summarum, die Hauptsumme.

sc. u. scil. = scilicet, nämlich.

sc. u. sculps. = sculpsit, hat's gestochen (auf Kupferstichen).

S. D. G. = Soli Deo Gloria, Gott allein die Ehre.

S. e. c. = salvo errore calculi, mit Vorbehalt eines Rechnungsfehlers.

Sect. = Sectio, Abschnitt.

Seq. = Sequens — tem; sqq. = Sequentes, sequentia, die folgenden.

Sign. = signatum und signetur, bezeichnet, unterfertigt.

S. M. = Salvo meliori, unbeschadet des Bessern.

Sp. = spiritus.

S. R. I. = sacri romani imperii, des heil'gen römischen Reichs.

S. T. = salvo titulo, des Titels unbeschadet; ohne Nachtheil des Titels.

ſt. = Sanctus.

ſ. v. = Salva venia, mit Erlaubniß.

T. Tit. = titulo. T. pl. = titulo pleno.

T. T. od. tot. tit. = toto titulo, mit ganzem od. vollem Titel.

Ult. = ultimo, am letzten (Tage des Monats).

U. S. = ut supra, wie oben.

V. = versus, verte, vide, videatur; v. c. = verbi causa.

V. D. M. = Verbi divini minister, Diener des göttlichen Wortes.

V. g. = verbi gratia (z. B.).

Vol. = Volumen, Band; Voll. = volumina.

V. S. = volti subito, wende schnell um (auf Notenblåttern).

V. T. = Vetus Testamentum, d. A. T. od. veteris testamenti, des alten Testaments.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

V. g. = verbi gratia (z. B.).

Vol. = Volumen, Band; Voll. = volumina.

V. S. = volti subito, wende schnell um (auf Notenblättern).

V. T. = Vetus Testamentum, d. A. T. od. veteris testamenti, des alten Testaments.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Petri, Friedrich Erdmann,

Kleine Schriftkürzungs-Lehre oder Regeln und Beispiele der unter uns ü
blichsten Abbreviaturen Eine Beilage zu vielen deutschen Schreiblehren

Leipzig 1806

Graph. 54 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431172-1